

Büdingen und den Staatsarchiven in Berlin, Coblenz, Hannover, Magdeburg, Schleswig, Stettin und Weimar, den Bezirksarchiven in Colmar und Strassburg, den Fürstlichen Archiven in Donaueschingen, Amorbach und Wolfegg, den Stadtarchiven von Augsburg, Koesfeld, Donauwörth, Dortmund, Hagenau, Mühlhausen i. Th., Oberehnheim, Schlettstadt, Ulm und Worms spricht die Abteilungsleitung ihren verbindlichen Dank aus.

In der Abteilung Diplomata war Herr Prof. T a n g l u. a. mit dem Abschluss einer Arbeit über die Kanzlei Ludwigs des Frommen beschäftigt. Sein bisheriger ständiger Mitarbeiter Dr. M ü l l e r kann sich in Folge seiner Ernennung zum Archivar am Berliner Geheimen Staatsarchiv nur noch als Hilfsarbeiter an den Editionsarbeiten beteiligen und wird durch den Archivhelfer Dr. H e i n ersetzt, der seine Tätigkeit bereits am 1. Dezember 1911 mit Vorarbeiten für die Urkunden Lothars I. begonnen hat und mit Urlaub von der Archivverwaltung seine Arbeitskraft vom künftigen Herbst ab ausschliesslich den Monumenta Germaniae widmen wird.

Die Arbeiten für die Ausgabe der Diplome Heinrichs III. wurden in Strassburg durch Herrn Prof. B r e s s l a u, der bei einem Besuch in Acqui für die einer Urkunde jenes Herrschers als Vorurkunden zugrunde liegenden Ottonendiplome die handschriftliche Ueberlieferung verglichen hat, und durch seinen ständigen Mitarbeiter Herrn Prof. W i b e l fortgesetzt.

Für die Diplomata saec. XII. konnten eine weitere Anzahl Gruppen, die mit Originalen Konrads III. einsetzen, abermals in Wien aufgenommen werden, weil das Material in zuvorkommender Weise dorthin ausgeliehen wurde, und zwar Selz-Hagenau (aus dem Generallandesarchiv zu Karlsruhe); St. Waldburg (aus der Universitätsbibliothek zu Heidelberg); St. Remy zu Rheims (aus der Landesbibliothek zu Stuttgart); St. Ulrich und Afra, Mönchsmünster, Neumünster in Würzburg, St. Peter in Salzburg (sämtlich aus dem Reichsarchiv zu München); endlich die Originale der österreichischen Stifter Garsten (aus dem Museum Francisco-Carolinum zu Linz), Klosterneuburg, Zwettl; das ganze Material fiel dem ständigen Mitarbeiter, Herrn Privatdozenten Dr. H i r s c h, zu. Aus Norddeutschland wurde in Wien durch Herrn Prof. v o n O t t e n t h a l das dem Staatsarchiv zu Hamburg gehörige Kopialbuch von Neumünster benutzt; einige jüngere Ueberlieferungen für Magdeburg und Nivelles bot das k. u. k.